

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**  
der öffentlichen Sitzung des Jugendbeirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
28.11.2018	18.00 Uhr	20.35 Uhr	Diele des Orsamtes
<b>TEILNEHMER_INNEN</b>			
<b>ORTSAMT</b>	: Jessica Jagusch, Protokollführung + Vorsitz		
<b>Jugendbeirat</b>	: Zayd Al Qassem, Marie-Sophie Dießelberg, Anna Sophie Zirkelbach,		
<b>Referenten/Gäste</b>	: Gudrun Stuck (Beirat Horn-Lehe), Heike Blanck (Senatskanzlei), Timm Kroeger (Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit).		
<b>TAGESORDNUNG:</b>			
1. Genehmigung der Tagesordnung			
2. Kennenlernen der Vertreterin für Jugendbeteiligung in Bremen			
3. Vorstellung der 17 Ziele – Eine Fortbildung für Schüler*innen von 10-18 Jahren			
4. Verschiedenes			
- Nachwirkungen des Berichts im Stadtteilkurier über den gefassten Beschluss			
- Vorstellung von allgemeinen Publikationsmöglichkeiten des Jugendbeirates und allgemeine Projekte für Jugendliche			
- Lebenszeichen aus Togo			
5. Terminkoordination			
6. Habt Ihr noch etwas?			

Die Mitglieder des Jugendbeirates sind per E-Mail am 22. November 2018 zur Sitzung eingeladen worden.

Vorab wird abgeklärt, wer den Vorsitz für die heutige Jugendbeiratssitzung übernimmt. Auf Wunsch des Jugendbeirates übernimmt den Vorsitz nebst Protokollführung die Mitarbeiterin des Orsamtes.

**Zu TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Aus zeitlichen Gründen wird der Untertagesordnungspunkt im Tagesordnungspunkt 4 – Patenschaften für den „Garten der Menschenrechte im Bremer Rhododendronpark“- auf die kommende Sitzung verlagert. Der Tagesordnungspunkt 5 kann wegen mangelnder Themen vor Ort gestrichen werden.

**Beschluss:** Die geänderte Tagesordnung wird beschlossen. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. **(einstimmig)**

**Zu TOP 2: Kennenlernen der Vertreterin für Jugendbeteiligung in Bremen**

Die für Jugendbeteiligung in gesamt Bremen zuständige Mitarbeiterin der Senatskanzlei begrüßt die anwesenden Mitglieder des Jugendbeirates und stellt sich kurz vor. Neben der

fachlichen Begleitung der Jugendbeiräte organisiert sie auch Veranstaltungen im Rathaus. Im März 2019 ist wieder die Veranstaltung „Wem gehört die Stadt“. Kurz vorher findet aber auch die Städtekonferenz der Partnerstätte statt, in dem auch Jugendliche bzw. Jugendbeiräte mitwirken sollen. Die Frage die sich nunmehr stellt, ob es zielführend ist, zwei Veranstaltungen in so kurzer Zeit hintereinander stattfinden zu lassen. Wenn das Ergebnis sein sollte, lieber einen neuen Termin für die Veranstaltung zu finden, muss auf die Kommunalwahl im Mai 2019 geachtet werden.

Die Themen der Veranstaltungen werden von den Jugendlichen vorgegeben, die dann auch die Organisation dieser Veranstaltung übernehmen. In der Vergangenheit sind hierfür neben dem Bürgermeister, auch andere Politiker eingeladen worden. Der stellvertretende Vorsitzende des Jugendbeirates kann sich durchaus vorstellen, zu dieser Veranstaltung den Satiriker Jan Böhmermann einzuladen und an der Veranstaltung mitzuwirken. Die anderen Mitglieder des Jugendbeirates können sich an der Organisation aufgrund der dann vorherrschenden schulischen- sowie beruflichen Situation nicht beteiligen.

Die Anwesenden regen an, den Veranstaltungstermin zu verschieben.

### **Zu TOP 3: Vorstellung der 17 Ziele – Eine Fortbildung für Schüler\*innen von 10-18 Jahren**

Der Behördenvertreter bei der Bevollmächtigten der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit stellt sich kurz persönlich und sein Aufgabenfeld vor. Am 25. September 2015 beschlossen 193 Staatsdiener die Transformation unserer Welt. Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit 17 Zielen. Damit wird der Grundstein gelegt, dass alle gemeinsam für grundlegende Veränderungen eintreten und diese im privaten und beruflichen Bereich leben. Die 17 Ziele (Sustainable Development Goals), sind der internationale Referenzrahmen für nachhaltige Entwicklung. Die 17 Ziele sind:

1. Armut in jeder Form und überall beenden;
2. den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern;
3. ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern;
4. inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernen für alle fördern;
5. Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen;
6. Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten;
7. Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern;
8. dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern;
9. eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen;
10. Ungleichheit von und zwischen Staaten verringern;
11. Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen;
12. nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen;
13. umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen;
14. Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen;
15. Landesökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Verlust der biologischen Vielfalt stoppen;

16. friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen;
17. Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.

Deutschland hat sich zwar verpflichtet, die entwickelten Ziele umzusetzen, hängt aber diesbezüglich deutlich hinterher. Für die Vermittlung dieser Ziele ist eine Kooperation mit den Schulen in Horn-Lehe gewünscht. Hierfür ist ein Methodenhandbuch entwickelt worden, um interessierten Lehrer\*innen und Schüler\*innen über die Agenda 2030 und die 17 Ziele zu informieren, zu nachhaltigem Handeln zu motivieren und dafür niederschwellige Methoden anzubieten. Die Fortbildung besteht aus 4 Lerneinheiten. Es ist aber nicht notwendig, alle 4 Lerneinheiten durchzuführen, da es in erster Linie darum geht, ein Bewusstsein für die Transformation unserer Welt zu entwickeln, um selbst zu reagieren. Die Lerninhalte wären:

- Lerneinheit 1-17 Ziele: Ein Einstieg
- Lerneinheit 2 – Agenda 2030: Was soll das überhaupt?
- Lerneinheit 3 – Ziele: ...oh! So viele Ziele
- Lerneinheit 4 - Ich kann die Welt verändern! Und gemeinsam geht es sogar noch besser.

Der Referent bietet an in den Schulen, gemeinsam mit den Lehrern oder alleine, die einzelnen Lerneinheiten zu vermitteln. Interessierte seitens des Jugendbeirates oder dem anwesenden Beiratsmitglied sind bei dieser Vermittlung der Lerninhalte durchaus erwünscht. Die Schülervvertretung des Gymnasiums Horn fragt bei der Schulleitung nach, ob Interesse an der Methodenvermittlung gibt und koppelt es dann in der kommenden Jugendbeiratssitzung zurück.

Des Weiteren richtet das Land Bremen am 4. und 5. März 2019 eine Konferenz für die befreundeten Nachbarstädte aus. Am ersten Tagen werden Exkursionen angeboten, um 14.30 Uhr ist die Begrüßung im Rathaus und danach die Abendveranstaltung zum gemeinsamen Kennenlernen im Überseemuseum. Am 5. März 2019 finden dann die Workshops statt, wo die Teilnahme der Jugendlichen durchaus erwünscht ist bzw. sogar, dass die Mitglieder des Jugendbeirates sich ein Thema für einen Workshop überlegen und diesen dann mitbegleiten. Die Länge der Workshops sind so ungefähr 70 Minuten. Die Begleitung der Jugendlichen durch den Referenten ist sichergestellt. Seitens der Jugendlichen kommt der Vorschlag, zusammen mit dem Gymnasium Horn einen Poetry Slam zu entwickeln, der sich mit den 17. Entwicklungszielen befasst. Die Vorsitzende des Jugendbeirates fragt beim BUND nach, ob von dort aus auch eine Beteiligung möglich ist. Eine weitere Beteiligungsmöglichkeit würde sich auch bei der Gesamtkonferenz 2020 in Bremen ergeben.

Eine weitere Beteiligungsmöglichkeit bietet das „Eine Welt-Promotor\*innen-Programm“ bei der Bundeskonferenz im Juli 2019 in Bremen. Beim der Bundeskonferenz geht es vorrangig um die Thematik der häuslichen Gewalt, besonders gegenüber von Kindern. Es soll gemeinsam mit Kindern eine Präventionsstruktur entwickelt werden. Für die Gestaltung dieser Bundeskonferenz bietet sich unter anderem auch die Zusammenarbeit mit den Jugendbeiräten an.

**Die Mitglieder des Jugendbeirates bedanken sich für den Vortrag und würden sich über weitere Kooperationsmöglichkeiten freuen.**

#### **Zu TOP 4: Verschiedenes**

- Nachwirkungen des Berichts im Stadtteilkurier über den gefassten Beschluss

Die Vorsitzende des Jugendbeirates berichtet, dass es kritische Nachfragen gab über die Haltung des Jugendbeirates, nur der Oberschule Ronzellenstraße einen Betrag aus dem Budget des Jugendbeirates zur Verfügung zu stellen. Es würde so aussehen, dass der Jugendbeirat die Intention der Schule zu einer Elitesportschule zu werden, unterstützt. Die anderen Jugendbeiratsmitglieder, die in der Jugendbeiratssitzung am 15. Oktober 2018 anwesend waren relativieren diese Befürchtungen. Die Zuwendungen des Jugendbeirates werden lediglich für die Anschaffung des Equipments für den Schwimmunterricht benutzt. Den Unterricht übernimmt unentgeltlich ein Sportverein. Die Oberschule ist an die Vorsitzende herantreten mit der Frage, aus welchen Mitteln das Sportequipment angeschafft werden könnte. Aus diesem Telefonat ist die Idee entstanden, ein Projekt zusammen mit dem Jugendbeirat zu stricken. Die stellvertretende Vorsitzende des Jugendbeirats berichtet, dass der Elternbrief der Oberschule Ronzellenstraße auch an die Eltern des Gymnasiums Horn versandt worden ist. Gerne würde das Gymnasium Horn auch an dem Projekt mitwirken. Die Sportlehrer der Schule haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Aus Sicht der Vorsitzenden ist es nunmehr wichtig, dass so schnell wie möglich mit der weiteren Planung gemeinsam mit allen Schulen begonnen wird. Für einen gemeinsamen Planungstermin würde ein Donnerstag, ab 15.30 Uhr, gehen. Die Vorsitzende wird sich um die Vereinbarung eines Termins kümmern.

- Vorstellung von allgemeinen Publikationsmöglichkeiten des Jugendbeirates und allgemeine Projekte für Jugendliche

Die stellvertretende Vorsitzende des Jugendbeirates stellt allgemeine Publikations- und Marketingmöglichkeiten vor, auf die auch der Jugendbeirat zurückgreifen könnte, um seine Arbeit besser im Stadtteil publik zu machen. Die Gründe, um auf Marketingmaßnahmen zurückzugreifen sind vielfältig:

- Gemeinsame Vision und Zielvorstellung;
- zur Aktivierung von Unterstützung;
- Images;
- Einbindung des Kunden;
- Transparenz, für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit;
- Kommunikation.

Ziele des Jugendbeirates sollten sein, möglichst viele Kinder und Jugendliche über die Arbeit des Jugendbeirats zu informieren und beteiligen. Hierfür können unterschiedliche Kommunikationskanäle benutzt werden wie z. B. Facebook, Instagram, Homepage, WhatsApp etc. Aber auch Flyer, Broschüren und Postkarten.

Der Jugendbeirat einigt sich darauf, einen Instagram-Account einzurichten und in der Öffentlichkeit durch Plakate und Postkarten auf sich aufmerksam zu machen. Die Vorsitzende kümmert sich darum, für die Gestaltung von Postkarten ein Angebot beim Designer einzuholen.

Die Vorsitzende des Jugendbeirates berichtet, dass das Horner Magazin mit dem Wunsch an sie herantreten ist, für die nächste Ausgabe 850 Wörter zu schreiben. Als praktikabelste Lösung wird angesehen, dass ein Dokument in WhatsApp hinterlegt wird, an dem dann alle schreiben sollen. Aufgrund der Kurzfristigkeit wird die Vorsitzende des Jugendbeirates gebeten, mit dem Horner Magazin in Kontakt zu treten, um eine Fristverlängerung zu erfragen. Der Stichtag Mitte Dezember kann voraussichtlich seitens des Jugendbeirates nicht gehalten werden. Wünschenswert wären auch aktuelle Fotos vom Jugendbeirat für das Horner Magazin.

- Lebenszeichen aus Togo

Der Vorsitzende hat eine E-Mail von einem Jugendbeiratsmitglied erhalten, welche gerade ein Freiwilliges Soziales Jahr in Togo absolviert und somit nicht mehr vor Ort beim Jugendbeirat mitwirken kann. In der E-Mail erzählt sie von ihrem Alltag und grüßt den Jugendbeirat sehr herzlich.

Aus diesem Anlass berichtet die stellvertretende Vorsitzende des Jugendbeirates, dass sie ein Stipendium für einen Jahresaufenthalt in Namibia bekommen hat. Aus diesem Grund, kann sie nach den Sommerferien nicht mehr im Jugendbeirat mitwirken und steht für eine weitere Amtszeit leider nicht mehr zur Verfügung.

**Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.**

#### **Zu TOP 5: Terminkoordination**

Die nächste Sitzung des Jugendbeirates ist am **7. Januar 2018**, 18.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Ortsamtes.

Die Vertreterin des Ortsamtes bietet an, eine gemeinsame Aktivität zu organisieren. Für die gemeinsame Aktivität wird der **31. Januar 2018**, ab 19.30 Uhr, vereinbart.

Am 5. Dezember 2018 findet eine Demonstration „Freifahrten für Freiwillige? Why not!“ statt. Gestartet wird um 17.00 Uhr auf dem Marktplatz in Richtung Hauptbahnhof.

Treffen mit den gesamten Vertretern der Jugendbeiräte am 17. Dezember 2018, 17.00 Uhr, im Ortsamt Mitte zur Vorbereitung der Veranstaltung „Wem gehört die Stadt“.

#### **Kennntnisnahme**

---

**Jessica Jagusch**

- Vorsitz + Protokollführung -

---

**Anna Sophie Zirkelbach**

- Vorsitzende des Jugendbeirates-